

Protokoll zur FSR-Sitzung vom 08.03.2021

Sitzungsleitung: Emmanuel Diehl | Protokoll: Jacques-Maurice Walther, Daniel Hilgenberg

Sitzungsbeginn: 18:46 | Sitzungsende: 21:14

Anwesende: Anita Fritzsche, Benjamin Klahn, Daniel Hilgenberg, Dharshan Barkur, Emmanuel Diehl, Franz Rodestock, Jacques-Maurice Walther, Jakob Steinberg, Jannusch Bigge, Jasmin Dettelbach, Jonas Gaffke, Lokesh Kumar, Marco Lehner, Niklas Kreer, Teodora Ivoniciu, Robert Gloeckner

Entschuldigt Fehlende: Jakob Krebs

Unentschuldigt Fehlende: \emptyset

Ruhende: \emptyset

Gäste: Matthias Stuhlbein, Susanne Maria Beck, Ole, Norman Zidilicky, Massimo Gerland, Markus Ziehe, Lennart, Benjamin Rogoll, Maik Goeken, Jan Biedermann, Anneli Hummel, SK, Christan Falkenberg, Till Simon Michels, Jakob, Franz Uhlmann, Laila Cenci Walter, Friedrich Loparev, Jakob Maximilian Steinberg, Lea Medig, Erik Kunze, Jakob, Emma, Dean-Calvin Hampicke, Christian Braun, Jasper Schoenfelder, Shahein Enjjar

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung.

Es sind 15 von 17 Mitgliedern mit aktivem Stimmrecht anwesend. Der FSR ist somit beschlussfähig.

1. Protokollkontrolle und Überprüfung gefasster Beschlüsse

Es gibt nichts zu beanstanden, das Protokoll vom 22.02.2021 wird bestätigt.

2. Berichte der Ämter

Sprecher_innen

[Robert Gloeckner erscheint zur Sitzung]

Struktur

Es gibt nichts zu berichten.

Finanzer_innen

Die ausstehende Rechnung der ESE-Schnitzeljagd soll noch vor April abgerechnet werden. Die Rechnung an Zeiss Digital Innovation ist rausgegangen.

3. Berichte der Arbeitsgruppen

AG Lehre

Der neue Multiple Choice-Ordnungsvorschlag wurde kritisch gelesen und wird genauer mit Prof. Weber auf der StuKo-Sitzung am 12.03.2021 durchgesprochen.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Angebote der Universität sollen vermehrt auf den FSR-Kanälen propagiert werden, so zum Beispiel die Nightline und das Buddy-System. Der nächste Newsletter wird vorbereitet.

Der internationale Frauentag wird feierlich erwähnt. Weitere Ideen jeglicher Art für die AG können jederzeit liebend gerne mit dieser geteilt werden. Ein neuer Likerekord auf Instagram! (Mathe sei Dank)

4. Berichte aus den Gremien

StuRa vom 25.02.2021

Dem StuRa wurde ein Entwurf für einen Grundsatzbeschluss vorgelegt, welcher sich gegen jegliche Queerfeindlichkeit ausspricht. Dieser Beschluss wurde ausgiebig diskutiert, da einige Formulierungen noch unklar waren bzw. spezifiziert werden sollten. Es wurde über die Aberkennung der Hochschulgruppe SMD diskutiert. Problem war die Einladung einer extrem kontroversen Rednerin auf einem Veranstaltungsabend mit dem Thema "Gender". Es wurde sich auf der Sitzung klar und offenen von den Aussagen distanziert und sich für gefallen Aussagen entschuldigt. Daraufhin wurde der Antrag zurückgezogen. Die Tutorienmittelkürzung wurde thematisiert und Informationen zum weiteren Verlauf folgen. Die Tutoren werden vermutlich weiter bezahlt, jedoch besteht die Frage, warum die Uni sagt dass die betreffenden Mittel knapp sind, da es anscheinend Mittel aus anderen Fonds geben soll. Von StuRa-Delegierten wurde ein Brief bzgl. der Tutorienmittel an den Kanzler verfasst, eine Antwort und weitere Informationen sind abzuwarten. Probleme und Möglichkeiten mündlicher Prüfungen wurden besprochen. Da erneut nicht alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet wurden konnten, wird eine Sondersitzung am 11.03.2021 stattfinden.

StuKo CMS vom 25.02.2021

Zusätzliche CMS-Module sollen klarer ausgezeichnet werden in welchem Semester sie eingebracht werden können. CMS wurde mit Prof. Sbalzarini besprochen und wie der Studiengang in Zukunft verbessert werden kann. Erste Schritte sind mit dem Wiki bereits angelaufen und sollen in Zukunft weiter gepflegt und ausgebaut werden.

5. Stand der Veranstaltungen

Winter-ESE

Aufgabenliste wurde durchgearbeitet, die meisten Aufgaben wurden verteilt. Es wird noch dringend eine Person gesucht, die sich um die Überarbeitung des Manuals kümmert. Interessierte für weiter noch offene ESE-Aufgaben können sich gerne bei Jannusch melden.

6. Nächste Schritte bzgl. Mathe Prüfung

Der FSR hat sich darum bemüht für alle Matheklausuren eine Onlineform zu erreichen. Der FSR wollte ausdrücklich nicht, dass die Prüfungen abgesagt bzw. verschoben werden. Die Verschiebung der Klausuren soll angeblich auf Aufforderung der Universitätsleitung passiert sein. Die Leitung und das Dezernat verneinen, Druck ausgeübt oder entsprechende Vorgaben gemacht zu haben. Es gibt seitens der Uni kein explizites Verbot von Präsenzprüfungen, lediglich die dringende Bitte und entsprechendes Hilfsangebot diese online durchzuführen. Take-Home-Exams sind laut dem Lehrstuhl rechtlich nicht möglich, was jedoch einen Widerspruch zur bisherigen Handhabe an der TU Dresden darstellt. Die grundsätzliche Abneigung der Dozierenden begründet sich mit den Betrugsmöglichkeiten und die Angst, den Abschluss durch zu einfache Prüfungsmodalitäten zu entwerten. Die Prüfer meinten dass seitens der Universität das Hygienekonzept für die Prüfungen genehmigt wurde, jedoch soll recht kurzfristig eine Regel geäußert worden sein, dass Präsenzprüfungen mit über 100 Teilnehmern nicht erlaubt sind. Der Lehrstuhl empfiehlt, dass sich unzufriedene Studierende über diesen Zustand bei der Uni-Leitung beschweren. Jacques-Maurice berichtet dass die StuKo keineswegs die Verschiebung ins SoSe befürwortet hat,

sondern lediglich die auf das Ende des WiSe. Eine weitere Verschiebung war zur letzten StuKo-Sitzung nicht vorgesehen und wurde nicht thematisiert.

- Präsenzklausur ist besser als keine Klausur aber online wäre noch besser
- eine Mathe-Klausur könnte mit Schnelltests Anfang des SoSe in Präsenz stattfinden
- seitens der Uni gab es über das gesamte WiSe nur wenige klare Richtlinien

Drei bereits bereits getestete Möglichkeiten für Onlineklausuren werden durch Benjamin Roll (Mathe-Fakultät) vorgestellt:

- Klausuren sind online als Upload-Klausuren, über ONYX und in Form einer umfangreichen Hausaufgabe möglich, dabei wurden in verschiedenen Prüfungen und an vielen Fakultäten gute Erfahrungen gemacht.
- Er empfiehlt mit diesen Konzepten in der Rückhand, Onlineklausuren von der Uni (den Prüfern) zu fordern da er die Chance, tatsächlich in nächster Zeit eine Präsenzklausur zu bekommen, als sehr gering ansieht. Das Argument der Betrugsmöglichkeiten sieht er als nicht relevant an da, die Studenten ohnehin die Möglichkeiten haben sich die Note aberkennen zu lassen durch die Corona Regelungen der TU Dresden.
- Es wird der Punkt gebracht dass das Aussieben durch Mathe nicht den Uni-Qualitätszielen entspricht. Jannusch meint dass Mathe kein Aussiebmodul sei.

Die Antworten Prof. Baumanns gegenüber einzelnen Studierenden und ggü. des FSR werden als begründet, aber mitunter unfreundlich und nicht hilfreich benannt. Die Möglichkeit von Prüfungen durch andere Profs./Unis von Robert Peine zur Sprache gebracht. Externe Durchführung und Anrechnung soll möglich sein (sofern die Bedingungen aus der Modulbeschreibung erfüllt sind) und wurde in der Vergangenheit auch in einem anderen Modul genutzt, dies sei jedoch bloß als Hinweis angemerkt. Kontaktaufnahme zu Senatsvertretern, insbesondere Paul Senf wird von Benjamin Rogoll empfohlen.

Es wird eine Umfrage durchgeführt, um ein Meinungsbild bzgl. Klausur zum Ende des WiSe oder Anfang des SoSe durchzuführen.

Standpunkt: Soll um jeden Preis eine Online Klausur geschrieben werden oder wenn möglich bald eine Präsenzklausur und nur wenn nicht, dann online. Dafür entspricht Option 1 und Dagegen Option 2.

Meinungsbild: Dafür: 17, Dagegen: 17

Es wurde angemerkt, dass diese Umfrage nur die Meinung der Anwesenden widerspiegelt, jedoch nicht repräsentativ für die Mathe-Kurse ist. Lennart berichtet, dass Frau Prof. Baumann und Frau Dr. Noack während des Semesters mehrfach durch Studierende nach den Risiken der Präsenz-Klausuren befragt und auf diese hingewiesen wurden und dass die Studierenden in Folge der Prüfungsabsage viele E-Mails an den Lehrstuhl geschrieben haben. Der FSR ist sich einig dass dieser, das Gespräch mit dem Dekanat und Rektorat suchen muss, sowie den studentischen Vertretern im Senat (Lutz Thies und Paul Senf). Den Kontakt zu den Senatsvertretern nimmt Emmanuel Diehl auf. Anita schlägt vor eine Drucksache mit der Position des FSRs zu veröffentlichen. Ein baldiger Entwurf für eine aussagekräftige E-Mail an alle Betroffenen wird erstellt. Franz Rodestock und ein freiwilliger Helfer kümmern sich darum. Ein provisorischer Entwurf für eine später noch anzupassende und auf der nächsten Sitzung zu beschließende Drucksache wird ebenfalls erstellt.

7. Robolab

Anita berichtet aus ihrem Gespräch mit Dekan Aßmann. Der 1. Robolab-Durchgang wurde abgesagt weil das Hygienekonzept mit Schnelltests für alle Beteiligten soll zu teuer gewesen sein und vom Rektorat abgesagt worden sein. Im Vorfeld des Praktikums soll ein freiwilliger Robolab-Test mit verringerter Personenanzahl durchgeführt werden für den die Schnelltest finanziell kein Problem bereiten würden. Dekan Aßmann erfragt die Meinung des FSRs dazu, sowie ob überhaupt Interesse an diesem Probelauf in der Studierendenschaft besteht. Dazu wird eine Umfrage durchgeführt. Es steht noch ein Gespräch zwischen Samuel Knobloch (Verantwortlicher Robolab) und dem "Krisenstab" der TU an inwiefern das ganze überhaupt umsetzbar ist.

Standpunkt: Wie steht der FSR gegenüber diesem Vorschlag? Option 1 entspricht der Zustimmung zur Durchführung eines Probe-Durchlaufs; Option 2 entspricht der Ablehnung

Meinungsbild: Dafür: 12, Dagegen: 1

8. Vorstellung der STAV

Findet bedauerlicherweise nicht statt, da die betreffende Person nicht anwesend ist.

9. Turnus Gespräch am 18.03.

Anita F., Emmanuel D. und Jakob K. werden an diesem teilnehmen.

[Franz Rodestock verlässt die Sitzung]

10. Beschwerde Lehrveranstaltung Datensicherheit

Jannusch hatte sich mit der betroffenen unterhalten. Es gab 2 verschiedene Prüfungsformate zur Auswahl: 1x Online und 1x Präsenz. Bei mündlicher Onlineprüfung konnte nur zwischen zwei verschiedenen Terminen gewählt werden, die sich mit Zeiten gedoppelt haben, zu denen sich die Lehramtsstudenten in den Schulen befanden, um Unterricht im Rahmen ihres Praktikums zu halten. Es wurden die Prüfungen selbst kritisiert, da sie anscheinend Suggestivfragen beinhalteten und nur wenig klar war welche Themen in welchem Maße überhaupt drankommen würden. Das Modul ist an sich 2/2 VL/Ü ausgeschrieben jeweils an verschiedenen Tagen jedoch sollen Vorlesungs- und Übungszeiten nicht eingehalten und mitunter beliebig getauscht worden sein. Die Vorlesungen sollen sowohl formal als auch inhaltlich eher schlecht umgesetzt, und widersprüchliche Informationen vermitteln worden sein. Jannusch ist der Meinung dass ein direktes Gespräch mit Frau Dr. Franz am zielführendsten wäre. Jannusch und Anita erklären sich bereit, an dem Gespräch teilzunehmen und dieses zu organisieren.

11. Sonstiges

EMI-Klausur

- Jakob berichtet von dem Zeitproblem die die Studierenden bei der Klausur offensichtlich hatten die jedoch nicht tragisch gewesen sein sollen
- Er bemängelt das Vorgehen des Lehrstuhls, vorzuschlagen, dass Prüfungsergebnisse abgelehnt werden können oder ein LRS-Nachteilsausgleich beantragt werden könnte
- Kommentar Prof. Webers bezog sich wohl eher auf vorhergegangene Aussage, dass Fragestellung mit Lese-Rechtschreibschwäche schwer zu verstehen war

- Jakob kritisiert das Verhalten von Weber bezogen auf die Kritik/Argumente der Studierenden und meint dass dieses gerade für Erstis nicht unbedingt selbstbewusstseinsfördernd rübergekommen ist
- Jakob bittet darum, dieses Feedback in der StuKo freundlich anzumerken

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 21:14 Uhr.

Sitzungsleitung

Protokoll